

Briefkasten.

I. in M. Sie bemängeln die Mittheilungen des Hrn. Carl Kempe über Berechnung von Buchdruck-Accidenzarbeiten, in Nrn. 26 u. 27 d. Bl., und machen uns einen Vorwurf über die Aufnahme betr. Artikels. Der Satz, dass billiger Einkauf und billige Herstellung billigen Verkauf ermöglichen, scheint Sie — als Erfahrungsergebniss des Verfassers — nicht zu befriedigen. Es würde uns freuen, eine bessere kaufmännische Weisheit von anderer Seite zu vernehmen. Wir kennen keine! Selbstverständlich ist hier mit billig: »preiswerth« gemeint, wie ja der Verfasser jenes Aufsatzes an verschiedenen Stellen deutlich genug erklärt, — also keine Schundwaare! und demzufolge auch nicht die von Ihnen mit Recht verabscheute, aber mit Unrecht hier angeführte, »Schmutzkonkurrenz.«

Das ganze geschäftliche Leben ist ein Kampf ums Dasein; wollen Sie etwa zumüthig: unter den zur Auswahl stehenden rechtmässigen Kampfmitteln diejenigen vorschreiben, welche ein Konkurrent dem andern gegenüber gebrauchen darf und nicht? Wenn von diesen Mitteln das der Unterbietung verpönt sein soll, so ist damit dem ganzen neuzeitlichen Geschäftsbetrieb der Boden entzogen, und wir kehren ins Mittelalter zurück, wo die Absatzgebiete, die zu führenden Waaren, die Preise, und die Zahl der an einem Ort zulässigen Gewerbsgenossen behördlich vorgeschrieben waren.

Zu jenem Daseinskampf gehört auch auf vielen Handels- und Industriegebieten das Vermittlerthum. Die Schäden des sog. »Agentenunwesens« wollen wir damit nicht beschönigen; wir bitten nur, auf den wesentlichen Unterschied zu achten, zwischen denjenigen »freiwilligen« Vermittlern, die zuerst bei jedem Konsumenten und hernach bei jedem Produzenten herumhausiren, — und den von einem bestimmten Produzenten behufs Erweiterung seines Marktes angestellten oder beauftragten regelrechten Agenten. Letztere empfiehlt unser Mitarbeiter wohl für gewisse Zweige — wo sie zweckmässig sind; erstere (gegen die Ihre Ausführungen sich richten) aber gewiss nicht!

Was »Spezialitäten« betrifft, so versteht man darunter im Buchdruck die Gleichmässigkeit in Format, Papiergattung, Schriftenmaterial u. s. w. bei einer grossen Zahl von bestellten Arbeiten, wenn auch der Text- und Firmeninhalt wechselt. »Massenherstellung« gilt in gewissem Sinn auch von Arbeiten, die nicht in Auflagen von Hunderttausenden gleichlautend hergestellt werden — wenn nur obengenannte, sehr wesentlich kostensparende, Bedingungen dabei zutreffen. In Nordamerika bestehen seit über 30 Jahren solche Druckereien, die nur Adresskarten, oder nur Visitenkarten, oder nur Briefumschläge, oder nur Preisbücher u. dgl. herstellen. Es giebt auch für grössere Sachen solche Spezialitäten-Druckereien, z. B.: zur ausschliesslichen Herstellung riesiger bunter Anschlagzettel für Theater-, Circus-, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Anzeigen. Derartige Geschäfte mehren sich immerfort, da sie bedeutend besseren Verdienst abwerfen, als Accidenzdruckereien welche »Alles machen.« Also auch bezüglich des in der Neuzeit so wichtigen industriellen Grundsatzes der Arbeitstheilung müssen wir unsern Korrespondenten Recht geben.

Was die erwähnten, von Ihnen angezeifelten Papierpreise betrifft, so finden wir zwar nicht genau, aber beinahe dieselben in dem nächstbesten Preisbuch, z. B. der neuen, auf Seite 1105 uns. Nr. 30 unter »Neuheiten« beschriebenen Lagerliste von Berth. Siegmund. — Kempe nennt: Planopost, 9 kg die 500 Bg., Mk. 6,20, und feineres Mk. 7,50. Bei Siegmund (Seite 43) finden wir: »Planopost Nr. 4794, mittel, 18—19 kg die 1000 Bg., Mk. 13,50; Nr. 2876, mittelfein, gleiches Gewicht, Mk. 16,20.« Der Unterschied ist nicht so erheblich, dass er nicht bei günstiger Bezugslage leicht verschwinden könnte. Uebrigens bezweifeln wir nicht, dass Herr Kempe Ihnen auf direkte Anfrage gern seine Quelle nennen wird.

Endlich, in Hinsicht auf den »Aufschlag« zu

den Satz- und Druckpreisen, scheinen Sie unsern Verfasser ganz und gar missverstanden zu haben. Sie folgern, da eine gutbesetzte Accidenzdruckerei für 4 Setzer und 2 Drucker ca. 6480 Mk. jährlich an Löhnen ausgiebt, dass der Prinzipal von den angegebenen »33 $\frac{1}{3}$ % Aufschlag« d. i. 2160 Mk., sämtliche allg. Geschäftskosten und den Eigenverdienst bestreiten solle?! Wenn Sie die fragl. Stelle, Seite 1000 u. Bl., gegen Schluss der II. Spalte, nochmals lesen, werden Sie sehen, dass K. schon die Geschäftskosten beim Grundpreis mitinbegriffen hat, und auf diesen General-Grundpreis — nicht auf die nackten Arbeitslöhne — den Aufschlag von 33 $\frac{1}{3}$ % bringt. Wenn er die Stunde Accidenzsatz, wie dort geschehen, mit 1 Mk. berechnet, und Sie in Ihrem Anschlag den Setzer zu Mk. 3,50 täglich rechnen, so ist hier also schon ein Unkosten-Aufschlag von fast 200%, der jenem weitem allgemeinen Zuschlag von 33 $\frac{1}{3}$ % vorangeht.

Sch. in R. Da der Herausgeber d. Bl. Mitglied des Kaiserlichen Patentamts ist, so darf er, nach § 18 des Patentgesetzes, in Angelegenheiten, welche die Ertheilung etc. von Patenten betreffen,

kein Gutachten d. h. keinen Rath geben. Wie Sie wissen, ist es Grundsatz unserer Redaktion, keine Lieferanten oder sonstigen Geschäftsleute besonders zu empfehlen. Wir können Ihnen deshalb keinen Patent-Agenten vorschlagen, und müssen es Ihnen überlassen, unter den in diesen Spalten ihre Dienste anbietenden Firmen zu wählen.

H. in Kopenhagen. Sie beklagen sich darüber, dass wir in der neulichen Notiz unter »Vorsicht« die betr. Firma so ungenau bezeichnet haben, dass viele andere damit gemeint sein können. Da eine genaue öffentliche Bezeichnung zu bedenklich ist, so müssen wir uns in solchen Fällen leider auf Andeutungen beschränken. Wer jedoch im Ausland Verbindung braucht oder wünscht, wird sich dadurch nicht abhalten lassen, solche anzuknüpfen; er wird nur vorsichtig sein und sich über die Personen genau erkundigen, mit denen er in Verbindung treten will. Dies kann ja auch Ihnen nur erwünscht sein, und ist eben der Zweck solcher Warnungsrufe.

Es wird Ihnen auch angenehm sein, zu hören, dass der betr. Händler nicht in Skandinavien wohnt.

Trockencylinder und Walzen

in allen Grössen, Rohguss und bearbeitet, liefern zu billigsten Preisen

Goetjes & Schulze,

Eisengiesserei u. Maschinenfabrik für Papier-Fabrikation und verwandte Fächer,

Bautzen, Sachsen.



Walzen zur Papier- u. Pappfabrikation

liefern hochfein polirt und genau cylindrisch geschliffen, aus

bestem Hartguss

bis zu den grössten Dimensionen, unter Garantie billigst

K. H. Kühne & Co.

Löbtau bei Dresden.

»Shannon-«

Brief- und

Fakturen-Registrator

Verkauf seit März '84 ca. 15 000 Apparate.

Shannon-Registrator-Compagnie

BERLIN W., Charlotten-Strasse 68.

Kommission, Import, Export

patentirter Artikel

der
Schreibwaarenbranche.